ash; no feathers on the face, chin, and upper portion of the throat, which are jet-black; ear-coverts, back of the head, and the neck white, with a large patch of green on the lower throat; entire chest vinous brown, fading into a much paler shade on the thighs, abdomen, and under tail-coverts; bill and legs black. Tot. length 20 inches; culm. 1; wing 9; tail 11; tars. 1,7.

This species is closely allied to *S. personata* Rupp, from which it may be readily distinguished by the following characters: — The bare-skin of the face is jet black; there is no shade of green on the crest, nor on the under surface of the tail; the green on the lower throat is confined to a much smaller patch.

Hab.: Ugogo, East Africa.

Fam. *CUCULIDAE.*

37. *Coccystes albonotatus.*

G. E. Shelley, Proc. Zool. Soc. Pt. 3 October 1881. p. 594.

Very similar to *C. serratus* Sparrm., from which it differs in having a large white spot on the outer webs of the two pairs of lateral tail-feathers, in the under tail-coverts being broadly tipped with white and in its rather larger dimensions. Total length 14,8 inches; culmen 1,1; wing 6,5; tail 9; tarsus 1,15.

Hab.: Usambara hills, Eastern Africa.

Fam. *BUCCONIDAE.*

38. *Hapaloptila* n. g.

P. L. Sclater, Proc. Zool. Soc. Pt. 3 1881 p. 777.

Genus generi *Monachae* affine, sed rostro latiore, fortiter uncinato, setis omnino obsito, necnon cauda breviore distinguendum. Typus: *Malacoptila castanea* Verr.

39. *Micromonacha* n. g.

P. L. Sclater, Proc. Zool. Soc. Pt. 3 1881 p. 777.

Genus generi *Malacoptilae* affine, sed cauda breviore; necnon a genere *Nonnula* rostro breviore, ad basin magis incrassato et digitis longioribus distinguendum. Typus: *Bucco lanceolatus* Deville.

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Bericht über die November-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 7. November 1881, Abends 7½ Uhr, im Sitzungslocale, Bibliothekzimmer des Architectenhauses.

Anwesend die Herren: Reichenow, Grunack, Thiele, Krüger-Velthusen, Nauwerk, Walter, Schalow, Cabanis, Sy, Jahrmargt und Lehmann.

Als Gäste die Herren: Jagst, Ruhmer und von Dallwitz.

Vorsitzender: Herr Cabanis. Schriftf.: Herr Schalow.

Nach Mittheilung des Sitzungsberichtes vom October durch den Schriftführer legen die Herren Reichenow und Schalow die neu erschienenen Veröffentlichungen vor und referiren über dieselben. Herr Reichenow widmet besonders den Arbeiten Oustalet's über die Grossfusshühner, der Publication Büchner's und Pleske's über die Ornis des St. Petersburger Gouvernements, den Arbeiten über die Vogelfauna von Borneo von W. Blasius und Nehrkorn und über die Farbstoffe der Federn von W. Krukenberg eingehendere Berichte. Alsdann legt der Genannte ein ihm im Manuscripte gesandtes Werk der Gesellschaft zur Beurtheilung vor. Herr Gust. Lübbert in Schwerin in Mecklenburg, der Verfasser desselben, hat sich die Aufgabe gestellt, auf einigen wenigen grossen Quarttafeln die deutschen Vögel und deren Eier abzubilden. Die Originalabbildungen, den besten Naumann's und anderer Darsteller nachgebildet, zeugen von einem ganz ausserordentlichen künstlerischen Geschick. Selbst da, wo die einzelnen Species sehr klein dargestellt werden mussten, werden bei vorzüglicher künstlerischer Darstellung nie die oft äusserst feinen charakteristischen Merkmale der einzelnen Arten vernachlässigt. In letzterer Beziehung stehen die Abbildungen der Eier zum Theil nicht auf gleicher Höhe mit denen der Vögel. Ein tabellarischer Text giebt über die einzelnen Arten Angaben über Vorkommen, Verbreitung, Aufenthalt, Nahrung, Stimme, Nutzen, Fortpflanzung, Localnamen u. s. w. Die Originalzeichnungen des Verfassers sollen, sofern das Werk überhaupt zur Veröffentlichung gelangen wird, durch Lichtdruck vervielfältigt und mit Handcolorit versehen werden. Die von Herrn Reichenow zur Ansicht vorgelegte Arbeit erfreute sich des Beifalls der Anwesenden und es wird die Hoffnung ausgesprochen, das Werk baldmöglichst veröffentlicht zu sehen.

Herr Cabanis spricht unter Vorlage der betreffenden Exemplare sowie einiger verwandten Arten über zwei neue Species der Gattung *Urobrachia* Bp. Von dem durch langen Schwanz charakterisirten Genus *Penthetria* der Familie *Viduanae* trennte Bonaparte eine, sonst mit den übrigen Arten übereinstimmende, aber durch kürzeren Schwanz unterschiedene Gruppe als *Urobrachya* (rect. *Urobrachia*). Der Typus dieser Untergattung ist *Vidua axillaris* Smith aus dem östlichen Südafrika. Von allen späteren Autoren wurde die geographische Verbreitung dieser Art auch für den Westen, Osten und Nordosten Afrikas angenommen. Es tritt aber hier wieder, wie bei so vielen anderen Arten, der Fall ein, dass die vermeintliche Species, je nach den verschiedenen Landstrichen in constant unterschiedene Abarten zerfällt. In Bezug auf *Vidua axillaris* Smith lassen sich drei bis vier solcher Formen unterscheiden. Kürzlich wurde von Shelley der ostafrikanische Vogel als *Urobrachia zanzibarica* getrennt. Die Deckfedern der Hand-

schwingen dieser Art sind rothbraun, nur mit schwarzen Spitzen; die grösseren Flügeldeckfedern rothbraun. Diese Art wurde jedoch schon früher von Heuglin als *Coliuspasser phoeniceus* beschrieben, später aber wieder mit *axillaris* identifizirt. Dem Namen *phoeniceus* gebührt mithin die Priorität. Viel wesentlicher aber als diese Art unterscheidet sich von *U. axillaris* der westafrikanische Vogel von Angola, welchen Herr Major v. Mechow in mehreren Exemplaren sammelte, und der zu Ehren des verdienten Reisenden *Urobrachia Mechowi* zu benennen ist. Die kleinen Flügeldecken dieser neuen Art sind nicht roth, sondern hochgelb, die sämmtlichen übrigen Flügeldecken fast gänzlich rothbraun gefärbt. Eine vierte, mit den vorhergehenden drei Arten nicht übereinstimmende Abart ist *Urobrachia affinis* n. sp. Sie ist etwas grösser als die anderen Arten, hat die kleinen Flügeldecken gelb, aber matter als bei *U. Mechowi*, die Decken der Handschwingen schwarz und die grossen Flügeldecken nur rothbraun gerandet. Der Vogel gelangte durch den Handel mit lebenden exotischen Vögeln vor einigen Jahren in den Besitz des Berliner Aquariums und von dort in das Kgl. Zoolog. Museum, leider ohne Angabe seiner Provenienz. Da namentlich von Berguela viele lebende Vögel nach Europa importirt werden, so könnte als Vaterland dieser Art das westliche Südafrika vermuthet werden.

Alle die vier hier besprochenen Arten der Gattung *Urobrachia* sind schwarz und haben eine rothbraune Färbung der mittleren Reihe der Flügeldecken. Sie lassen sich charakterisiren:

A. mit rother Schulter:

1. *Urobrachia axillaris* (Sm.).

Decken der Handschwingen und grosse Flügeldecken nur rothbraun gerandet.

Oestliches Südafrika, Kassanland, Natal, Mossambique.

2. *Urobrachia phoenicea* (Heugl). *U. zanzibarica* (Shell).

Decken der Handschwingen und grosse Flügeldecken fast gänzlich rothbraun.

Ost- und Nordostafrika.

B. mit gelber Schulter.

3. *Urobrachia Mechowi* n. sp.

Decken der Handschwingen gänzlich, grosse Flügeldecken fast gänzlich rothbraun.

Angola.

4. *Urobrachia affinis* n. sp.

Decken der Handschwingen schwarz, die grossen Flügeldecken nur rothbraun gerandet.

Hab.? (Vielleicht das westliche Südafrika, gleichsam der *U. axillaris* entsprechend.)

Herr Reichenow verliest einen von Herrn Paul M. Wiebke (Hamburg) eingegangenen Bericht über ein Ende September d. J. in der Nähe von Hamburg erlegtes ♀ von *Casarca rutila* (Pall).

Der Bericht wird in der nächsten Nummer des Centralblattes veröffentlicht werden.

Schalow. Cabanis, Gen.-Secr.

Bericht über die December-Sitzung.

Verhandelt Montag den 5. December 1881, Abends 8 Uhr, im Sitzungs-Locale.

Anwesend die Herren: Cabanis, Reichenow, Mützel, Grunack, Thiele, Schalow, Walter, Krüger-Velthusen, Sy, und Lehmann.

Als Gäste die Herren: Spiess, Leibnitz, von Dallwitz, Lindemann, Taege, Thienen, und Lübbert (Schwerin).

Vorsitzender: Herr Cabanis. Schriftf.: Herr Schalow.

Nach Verlesung des Berichtes über die November-Sitzung legen die Herren Reichenow und Schalow die im Laufe des verflossenen Monats erschienenen und eingegangenen Veröffentlichungen und Arbeiten vor und referiren über dieselben.

Herr Schalow widmet der von Aug. Graf Marschall und A. von Pelzeln herausgegebenen Ornis Vindobonensis (Wien 1882) sowie dem Report on the Scientific Results of the Voyage of H. M. S. Challenger (Zoology, vol. II. pt. VIII, Report on the Birds by P. L. Sclater) eine längere Besprechung.

Herr Cabanis legt einen neuen Trappen von Berdera, Ostafrika, vor, für welchen er den Namen

Lophotis fulvicrista n. sp.

in Vorschlag bringt. Die neue Art ist der südafrikanischen *Otis ruficrista* Smith, von der das Berliner Zoologische Museum nur ein ♀ von Bakuaina Country besitzt, am nächsten verwandt. Herr Cabanis giebt die folgenden diagnostischen Merkmale der neuen Art, welche bisher von keinem Autor als ostafrikanisch erwähnt worden ist. Das charakteristische, gleichsam subgenerische Kennzeichen, der etwa 2 Zoll lange Schopf am Hinterkopfe ist nicht kastanienbraun, wie dies Smith von *O. ruficrista* angiebt, sondern viel heller, in's Isabellfarbene ziehend, gefärbt. Die Schwingen sind mit zahlreicheren und viel grösseren gelblich weissen Flecken versehen, welche an den Innenfahnen der Schwingen zusammenlaufen und den grösseren Theil dieser Fahnen färben, so dass die untere Fläche des Flügels vorherrschend gelblichweiss erscheint, während sie bei *O. ruficrista* schwarz ist. Die Oberseite des Schwanzes, welche bei beiden Arten fein hell und dunkel vermikulirt ist, zeigt auf den mittleren Steuerfedern bei *ruficrista* drei breitere schwarze Querbinden, welche bei *fulvicrista* nicht vorhanden sind. Ein fernerer in die Augen springender charakteristischer Unterschied zeigt sich an der Oberseite. Bei der südafrikanischen Art sind die Federn an der Spitze mit einem breiten hellen lateinischen V